



HföD-Aktuell 1/2024

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Hochschule für den
öffentlichen Dienst
in Bayern
seit 1974

Fachbereich
Allgemeine Innere Verwaltung

Jubiläumsjahr 2024

.News für Studierende

- Vortrag zur Entbürokratisierung 3

.Aktuelles

- Interview mit Tristan Angerer 4
- 10 Jahre Geschenkbaumaktion 6
- Neue Stühle in Mensa und Bierstube 7
- Gesunder Mittagssnack 8

.Förderverein

- Förderverein organisiert Weihnachtsmarktbesuche 9

.Impressum

10



Vortrag

„Entbürokratisierung – Fitnesscheck für Bayerns Behörden“

Der Beauftragte der Bayer. Staatsregierung für Bürokratieabbau, Walter Nussel (MdL),

referiert am

Donnerstag, 1. Februar 2024, um 18:00 Uhr,

im Hörsaal 1 der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof,

zu o. g. Thematik.

Mit seinem Statement „Wir beseitigen Hürden, damit Sie sich entfalten können“ wirbt er für

ein Umdenken in den Behörden.

Hierzu ergeht herzliche Einladung!



Interview mit ...

Tristan Angerer



Tristan Angerer lehrt seit September 2023 an der Hochschule in kommunaler Haushaltswirtschaft und öffentlicher Betriebswirtschaft. In unserem Newsletter stellt er sich näher vor:

Zunächst einmal herzlich willkommen an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof. Wir würden gerne ein wenig über Sie erfahren. Was haben Sie vor Ihrer Tätigkeit an unserer Hochschule beruflich gemacht?

Ich komme direkt von der Regierung von Mittelfranken. Allerdings lag mein Dienstsitz nicht in Ansbach wie man zunächst vielleicht denken könnte, sondern in Zirndorf und Nürnberg.

Tätig war ich nämlich an der Zentralen Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Bayern (kurz ZAE Bayern). Die ZAE Bayern besteht aus der ANKER-Einrichtung Zirndorf und mehreren angeschlossenen Außenstellen („Dependancen“ genannt). Zuständig ist sie für die Registrierung und Erstaufnahme von Asylbewerbenden. Hier war ich u.a. als Haushaltsbevollmächtigter und Leiter der Vergabestelle tätig, sowie als stellvertretender Leiter der ANKER-Dependance Nürnberg mit rund 600 Bewohner/innen.

Warum haben Sie sich schließlich für eine Tätigkeit an der Hochschule entschieden und was ist Ihnen beim ersten Kontakt positiv aufgefallen?

Ich bin bereits viele Jahre nebenamtlich in der Lehre tätig gewesen. So zum Beispiel seit Ende 2017 für die Bayerische Verwaltungsschule, vorwiegend für die Ausbildung in der 2. Qualifikationsebene und dem Beschäftigtenlehrgang II.

Das Unterrichten und Vermitteln von Wissen, sowie die Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden hat mir schon immer große Freude und Spaß bereitet.

Mein Berufswunsch war es daher letztlich, dies auch zu meinem Hauptberuf machen zu können - am liebsten an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof, für die ich auch schon jah-

relang nebenamtlich – insbesondere als Korrektor - tätig war.

Was verbinden Sie mit Hof bzw. Oberfranken allgemein?

Denke ich über Hof und Oberfranken nach, fallen mir sofort folgende Stichpunkte ein:

Das wunderschöne Fichtelgebirge, die Freiheitshalle, der Untreusee, die Hofer Filmtage, der Schlappentag und natürlich Jean Paul.

Vielleicht kann man Hof auch einfach mit den Worten Goethes beschreiben:

„Hübsche Lage des Gasthofs zum Hirsch auf der Höhe vor dem Oberthor, große Lebendigkeit, hübsche Mädchen, muntere Kinder, viel Beweglichkeit, – Der vielen Fuhren nicht zu vergessen, die uns, schwer beladen, theils entgegenkamen, theils in Hof an uns vorbeifuhren. Unzählige Kinderkütschgen. – Durchaus Wohlhabigkeit.“ (aus den Briefen an seine Ehefrau, 1. Mai 1812)

Sie unterrichten im Bereich der kommunalen Haushaltswirtschaft. Warum sind diese Lehrveranstaltungen für die Studierenden aus Ihrer Sicht besonders wichtig und interessant?

Kardinal Richelieu, Minister unter Ludwig XIII, hat es ganz treffend gesagt:

„Der Haushalt ist der Nerv des Staates.“

Das gilt auch heute noch. Ohne eine geordnete und zuverlässige Haushaltswirtschaft ist keine Kommune handlungsfähig.

Der Haushalt ist dabei immer die Grundlage für die Aufgabenerfüllung.

Dass die Tätigkeit im Bereich des Haushaltswesens oftmals sehr herausfordernd ist, fasst folgendes Zitat bestens zusammen:

„Jeder erwartet vom Staat Sparsamkeit im Allgemeinen und Freigiebigkeit im Besonderen.“

(Robert Anthony Eden, britischer Politiker).

Sie haben nun bereits einige Eindrücke von unserer Hochschule und den Studierenden. Was hat sich bei Ihnen bereits besonders eingeprägt?

Besonders eingeprägt hat sich bei mir bereits von Anfang an der offene und freundliche Umgang zwischen den Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung und Lehre, als auch zwischen den Studierenden und dem Hochschulpersonal. Man fühlt sich am Campus einfach wohl!

Neben dem Dienst gibt es auch noch andere schöne Dinge des Lebens. Verraten Sie uns ein wenig Privates, z. B. Ihre Hobbies?

Natürlich habe ich nun zunächst einmal mein liebstes Hobby - nämlich die Lehre - zum Beruf machen dürfen - das empfinde ich als großes Privileg!

Daneben ist die Zeit, die ich mit meiner Familie - ich bin verheiratet und habe eine zweijährige Tochter - verbringen darf, für mich von unschätzbarem Wert. Meine Interessen für den Finanzmarkt, die Gemmologie und die Politik runden meine Freizeitaktivitäten noch ab.

Wir danken für das Interview und wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei Ihrer neuen Tätigkeit.

M.K.

10 Jahre Geschenkbaumaktion an der Verwaltungshochschule

Zum zwischenzeitlich zehnten Mal konnte an der Hochschule für den öffentlichen Dienst kurz vor Weihnachten die alljährliche Geschenkbaumaktion erfolgreich abgeschlossen werden. Die Geschenke wurden an die verschiedenen sozialen Einrichtungen übergeben.

Zu Beginn der Adventszeit erfolgte auf Initiative der Hochschuleseelsorger Rudolf Koller und Sebastian Schiller die Aufstellung von zwei Geschenk bäumen. Diese Bäume waren mit bunten Kärtchen geschmückt, die mit individuellen Wünschen von bedürftigen Personen beschriftet wurden. Studierende, Verwaltung sowie Dozentinnen und Dozenten konnten im Laufe des Advents Wunschkärtchen vom Baum nehmen und damit individuelle Wünsche erfüllen. Dabei handelte es sich nicht nur um kleine Geldspenden, sondern auch um Sachspenden, wie z. B. den Wunsch eines Kindes nach einem bestimmten Kinderbuch.

Pfarrer Koller bedankte sich anlässlich der Abschlussveranstaltung an der Hochschule bei allen Spenderinnen und Spendern für deren Bereitschaft, bedürftigen Menschen zu helfen. Die Spenderinnen und Spender hätten mit ihrer Spende vielen Menschen, denen es nicht so gut gehe, eine kleine Freude gemacht. Dieses Wissen darum, etwas Gutes und Sinnvolles getan zu haben, solle als Weihnachtsfreude an diese Spenderinnen und Spender wieder zurückkehren, so Koller.

Insgesamt übergab Koller Geschenke im Wert von über 2.000 Euro. Neben den zahlreichen Sachspenden, angefangen von Lebensmittel bis hin zu Kinderbüchern, konnten die eingegangenen Geldspenden an folgende Einrichtungen zu Weiterleitung übergeben werden:

- Kinderheim Münchberg 495 Euro
- Frauennotruf Hochfranken 405 Euro
- Bahnhofsmision Hof 395 Euro
- Matema-Krankenhaus Tansania (Andi-Fürch-Projekt) 205 Euro
- Katholische Kirche Hof 175 Euro
- Schutzhöhle Hof 20 Euro

Anschließend bedankte sich Koller noch bei der Studierendenvertretung, die sich in der Adventszeit um die Bestückung der Geschenk bäume gekümmert habe. Die Feier wurde musikalisch von einem kleinen Bläserensemble von Studierenden mit weihnachtlichen Weisen umrahmt.



Fachbereichsleiter Harald Wilhelm bedankte sich abschließend bei allen Spenderinnen und Spendern, bei der Studierendenvertretung für deren Mithilfe und Organisation sowie beim Bläserensemble für die feierliche Umrahmung der Abschlussveranstaltung.

Koller und Wilhelm gaben ihren Wunsch zum Ausdruck, dass diese Geschenkbaumaktion auch künftig so erfolgreich weitergeführt werden könne.

M.K.

Neue Stühle im Speisesaal der Mensa und in der Bierstube der Cafeteria

Nachdem die Stühle im Speisesaal der Mensa und in der Bierstube der Cafeteria inzwischen 40 Jahre in Benutzung waren und immer reparaturanfälliger geworden sind, war es an der Zeit diese Stühle durch ein geeignetes Nachfolgemodell zu ersetzen.

Gute Qualität, praktisch und pflegeleicht, zum Ambiente passend und vor allem ein guter Sitzkomfort waren die wesentlichen Kriterien, die der Nachfolger erfüllen musste.

Mit dem neuen Stuhlmodell haben wir dieses Ziel erreicht und wünschen unseren Gästen in unseren Verpflegungsbetrieben weiterhin einen angenehmen Aufenthalt.

Im Übrigen werden die ausgemusterten Stühle, die noch ansehnlich und brauchbar sind, nicht entsorgt, sondern in unseren Wohnheimen weiterverwendet.

M.R.



Leckerer und gesunder Mittags-Snack

Nach dem großen Erfolg des „Gesunden Frühstücks“ im Dezember 2022 fand die Veranstaltung im Rahmen des behördlichen Gesundheitsmanagements am 13. Dezember 2023, diesmal unter dem Motto „Lecker und Gesund“, in Form eines Mittags-Snacks ihre Fortsetzung.

Dabei konnten sich die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Dozentschaft und Verwaltung schon beim Anblick der reichhaltig gefüllten Tische im Sozialraum davon überzeugen, dass das Organisationsteam aus Birgit Brosche und Beatrix Oehl mit der Bezeichnung „Snack“ stark untertrieben hatten. „Leckeres und gesundes 3-Gänge-Menü“ wäre wohl treffender gewesen, wobei der Fokus auf einer möglichst gesunden Gestaltung der Speisen lag.

Für die Kolleginnen und Kollegen standen als Vorspeisen eine Süßkartoffel-Karotten-Suppe so-

wie Hähnchen- und Lachssandwiches bereit. Als Hauptspeisen bot das Büffet ein Chili sin Carne, Rotes Thai-Curry, Gebratenen Blumenkohl und einen herzhaften Kartoffel-Lachs-Auflauf mit Spinat zur Auswahl an. Wer nicht bereits aufgrund all dieser Köstlichkeiten seinen Hunger vollständig gestillt hatte, konnte noch für einen Nachtisch zwischen einem Schoko-Joghurt-Kuchen, Beeren-Tiramisu oder einer Eierlikör-Creme wählen. Das Buffet war im Übrigen so reichlich, dass auch die Mittagspause am nächsten Tag noch einmal besonders gesund gestaltet werden konnte.

An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an Birgit Brosche und Beatrix Oehl für die Organisation sowie die Zubereitung der gleichsam gesunden, wie leckeren Speisen sowie an Hanna Zebisch für die Mithilfe bei der Organisation der Veranstaltung.

F.H.



Förderverein organisiert Weihnachtsmarktbesuche

Auf Initiative des Fördervereins der Verwaltungshochschule finden alljährlich Weihnachtsmarktfahrten statt.

Wie wir bereits berichteten, besuchten ca. 150 Studierende in der ersten Adventswoche den Weihnachtsmarkt in Eger (Cheb). Hier konnte man einen typischen tschechischen Advent erleben. So gehen dort Nikolaus, Engel und Teufel von Haus zu Haus, um Süßigkeiten an die Kinder zu verteilen. Insoweit machten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Markt in Eger direkt Bekanntschaft mit diesem Brauch und trafen auf Engel, Nikolaus und Teufel. Ferner konnte man in Eger neben dem klassischen Glühwein, u.a. typische tschechische würzige Bratwürste verzehren. Dabei stellten die Besucherinnen und Besucher fest, dass diese Würste in unserem Nachbarland im Advent und in der Weihnachtszeit sogar mit Meerrettich serviert werden.

In der zweiten Adventswoche startete die Fahrt zu den Dresdener Weihnachtsmärkten. Hier nahmen ca. 230 Studierende teil.

In der sächsischen Landeshauptstadt konnte man gleich mehrere Advents- und Weihnachtsmärkte besuchen. Angefangen vom Striezelmarkt über den Mittelaltermarkt bis zum Neumarkt konnten die unterschiedlichsten Advents- bzw. Weihnachtsmarkttypen besucht und bestaunt werden. Der Striezelmarkt ist wohl der berühmteste Weihnachtsmarkt Dresdens. Schon seit 1434 findet auf dem Altmarkt dieser Markt statt. Insoweit stellt der Striezelmarkt wohl den ältesten Weihnachtsmarkt Deutschlands dar. Typisch für diesen Markt

ist der Verkauf erzgebirgischer Volkskunst sowie weiterer Holzschnitzereien. Als kulinarische Highlights findet man dort u.a. den Pulsnitzer Pfefferkuchen und natürlich den Dresdener Stollen. Auf dem Striezelmarkt fiel auf, dass die meisten Händler direkt aus Sachsen kamen.

Im Stallhof, in unmittelbarer Nähe zum Fürstenzug, fand der Dresdener Mittelalter-Weihnachtsmarkt statt. Ungefähr 50 Händler bzw. Krämer boten allerlei mittelalterähnliche Produkte an. Auch Handwerker zeigten in historischen Kostümen mit historischen Werkzeugen mittelalterliche Handwerkskunst. Das besondere Flair dieses Marktes bestand darin, dass kaum elektrisches Licht das Gelände beleuchtet. Vielmehr wurden hier die umliegenden Gebäude illuminiert. Dabei entstand natürlich eine besondere weihnachtliche Atmosphäre.

Der Besuch des Adventsmarkts auf dem Neumarkt rundete das Programm ab. Dieser Markt knüpft an die historischen Weihnachtsmärkte Ende des 19. Jahrhunderts bzw. Anfang des 20. Jahrhunderts an. Hier findet man Graveure, Maler, Täschner und sogar Uhrenmeister.

Besonders beeindruckend ist dieser Marktbesuch in unmittelbarer Nähe zur Frauenkirche nicht nur wegen deren Kulisse, sondern auch dadurch, dass zeitgleich in dieser Kirche kurze Adventsgebetsmöglichkeiten und sogar kleine Weihnachtskonzerte angeboten wurden.

M.K.





Hochschule für den
öffentlichen Dienst
in Bayern
seit 1974

Fachbereich
Allgemeine Innere Verwaltung

Herausgeber:

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de
Tel. 09281 7771-100

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm
Direktor

Florian Hegewald
Pressereferent

Redaktionsteam:

Mario Kullmann
mario.kullmann@aiv.hfoed.de

Thomas Böhmer
thomas.boehmer@aiv.hfoed.de

Reiner Bößmann
reiner.boessmann@aiv.hfoed.de

Dagmar Bayer
(Gestaltung/Layout)
dagmar.bayer@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.